

H. v. Decker's Verlag, G. Schend in Berlin. 3937	Carl Fr. Schulz in Frankfurt a/M. 3930
Blätter für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Jährl. 20 M.	Mentzel, Fränkische Erde. 2. Tausend. 3 M 50 ⚡; geb. 4 M 50 ⚡.
Franz Deuticke in Wien. 3931	Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 3935
Freud, Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten. Ca. 5 M.	Tauchnitz-Edition. Vol. 3809.
Hartl, Zur Einführung in die Logarithmen-Lehre. Ca. 80 ⚡.	Verlag der Lustigen Blätter in Berlin. 3929
Nitzelnadel, Therapeutisches Jahrbuch. XV. Jahrg. 4 M.	Schiller-Almanach. 1 M 50 ⚡.
Krafft, Organische Chemie. 4. Aufl. 15 M.	Verlagsanstalt Alexander Koch in Darmstadt. 3934 u. 3935
Martius, Krankheitsanlage und Vererbung. Ca. 1 M.	»Deutsche Kunst und Dekoration.« Heft 8.
Stöhr, Leitfaden der Logik. 4 M.	»Kind und Kunst.« Heft 8.
Vierteljahrsschrift für körperliche Erziehung. I. Jahrg. 1. Heft.	Vossische Buchhandlung in Berlin. 3933
v. Walier, Jugendtraum. Ca. 1 M.	Sammlung militärwissenschaftlicher Handbücher. Band 5.
Wilhelm Engelmann in Leipzig. 3935	3 M; kart. 3 M 40 ⚡.
Zingmeister, die Wirtschaftsfrage im Eisenbahnwesen. 2 M.	Ernst Wasmuth in Berlin. 3938
Bernhard Franke in Leipzig. 3934	Seder, Moderne Malereien. 3. Lfg. 10 M.
Geschichte der Burgen und Klöster des Harzes. VI. 2. Aufl. Ca. 60 ⚡.	Berliner Architekturwelt. VIII. Jahrg. 2. Heft.
Geschichte südhannoverscher Burgen u. Klöster. II. 3. Aufl. 50 ⚡.	
Franke, Die Schreckensnacht auf Burg Schwarzfeld. Ca. 2 M; geb. ca. 2 M 50 ⚡.	
G. S. Mittler u. Sohn in Berlin. 3940	
Ferber, Organisation und Dienstbetrieb der Kaiserlich Deutschen Marine. 5. Aufl. 4 M 40 ⚡; geb. 4 M 80 ⚡.	
Leitfaden für den Unterricht in der Navigation. 4. Aufl. 11 M; geb. 12 M 50 ⚡.	
Wilhelm Müller in Dranienburg. 3935	
Gerling, Gymnastik des Willens. Neue Aufl. 3 M; geb. 4 M.	
Friedrich Andreas Perthes N.-G. in Gotha. 3928	
Hofmann, Dr. Georg Agricola. 3 M.	
Wagener, Beiträge zur lateinischen Grammatik. 1. Heft. 1 M 80 ⚡.	
Krüger, Analecta Horatiana. 1 M.	
Hermann Rohde in Leipzig. 3939	
Saalfeld, Bausteine zum Deutschtum. 4 M 50 ⚡.	
Cäsar Schmidt in Zürich. 3936	
v. Sultan-Sirtkow, Vornehmes Verbrechen. 2 M.	
— Der rote Tod im Jarenreich. 2 M.	
Zellweger, Gott. 80 ⚡.	
Begleiter, Prüfet alles, behaltet das Beste! 2 M 40 ⚡.	
Laikos, O, daß Du es doch erkennst, was Dir zum Frieden dient! 60 ⚡.	
Dr. Eduard Schnapper in Frankfurt a. M. U 1	
Reformblatt für Arbeiterversicherung. Halbjährlich 3 M 50 ⚡.	

Aufhebung von Beschlagnahmen.*)

Durch Beschluß des Amtsgerichts zu Harburg vom 29. v. Mts. ist die durch Beschluß desselben Gerichts vom 28. Februar 1905 angeordnete Beschlagnahme folgender Schriften aufgehoben:

1. Worte eines Rebellen, von Peter Kropotkin, 1.—9. Lieferung. London, Verlag von O. Schreiber.
2. Die Situation. Verfasser und Verlag unbekannt.
3. Die kommende Revolution.
4. Die Anarchie, von Elisee Reclus. Berlin 1902, Verlag Neues Leben.
5. Anarchistische Bibliothek (Heft 6). Druck und Verlag W. Werner Nachf., Berlin S., Alte Jakob-Straße 91.
6. Bedruf, herausgegeben von der Anarchistischen Föderation Deutschlands. Verlag W. Fraubise, Berlin.
7. Der Anarchist, 2. Jahrgang, Nr. 2—6, 8—14, 3. Jahrgang, Nr. 1 und 2. Verantwortlicher Redakteur Hermann Specht, Berlin. Druck von Kitzler & Hampel, Berlin S.

Stade, 15. April 1905.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt.

(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 1848 v. 20. April 1905.)

*) Vgl. Börsenblatt Nr. 57 v. 9. März 1905. Red.

Nichtamtlicher Teil.

Schillers Verleger.

Von I. B. Eckardt.

(Fortsetzung aus Nr. 40, 45, 49, 56, 63, 67, 71, 76, 80, 83, 86 d. Bl.)

XII.

Es war erklärlich, daß, je mehr Schillers Berühmtheit wuchs, um so mehr Verleger versuchten, ihn als Autor zu gewinnen, und daß vor allem Herausgeber und Verleger von Taschenbüchern und Zeitschriften bestrebt waren, von ihm einen Aufsatz oder ein Gedicht für ihre Unternehmungen zu erhalten.

Erfolg hatten mit ihren Bitten vor allem Wilmans in Bremen und Becker in Gotha. Der erstere gab ein »Taschenbuch der Liebe und Freundschaft« heraus und wandte sich im Oktober 1799 unter Beifügung eines Exemplars seines Taschenbuches an Schiller mit der Bitte, ihm für den nächsten Jahrgang einen Beitrag zu senden. Schiller antwortete ihm nicht, da die häuslichen Verhältnisse ihn am Schreiben hinderten, und Wilmans wandte sich darauf unterm 13. März 1800 in einem zweiten Schreiben an den Dichter und nahm sich diesmal die Freiheit, ihm eine Kiste

mit Wein zu senden und dieses Geschenk zum Fürsprecher seiner Wünsche zu machen. In dem Schreiben heißt es u. a.:

»Womit würde ich wohl die Leser meines Taschenbuchs froher überraschen können, als durch ein Product Ihrer lebenswürdigen Muse? was würde mir sicherer für die Fortdauer meines Unternehmens bürgen, als wenn ein Schiller sich entschließen wollte, mich durch seine Beiträge zu demselben zu unterstützen?»

»In Ansehung meines Dankes beziehe ich mich auf das [nicht mehr vorhandene] Schreiben, womit ich zu seiner Zeit mein an Ew. Wohlgebohren gesandtes Taschenbuch begleitete, und werde gewiß in der Erfüllung jeder mir von Ihnen vorzulegenden Bedingung meine ehrenvollste Pflicht suchen.«

Am 16. April dankte Schiller:

»Ihr gütiges Geschenk, das ich dieser Tage erhielt und wofür ich Ihnen verbindlichst danke, setzt mich in Verlegenheit, da ich nicht gleich weiß, wie ich mich erkenntlich dafür bezeugen soll.

»Das erste Schreiben, worinn Sie mich um Beiträge zu Ihrem Taschenbuch ersuchten, erhielt ich zu einer für

